

Vergangenheit trifft Moderne: Linda Hesse im Airplay Tower Studio

Hannover/Berlin, 12. März 2014 – Die Produktion des zweiten Albums von Linda Hesse befindet sich in der „heißen Phase“, doch während der Arbeit im Berliner Airplay Tower Studio wirken die Sängerin und ihr Produzent André Franke entspannt. Die Erwartungen von Fans wie Plattenfirma sind dabei hoch gesteckt: In der deutschen Musikszene ist Hesse (26) derzeit der Star der Stunde, und ihre handgemachte „neue deutsche Mucke“ verzaubert mit Texten voller Herz und Humor Musikfreunde sämtlicher Altersgruppen. Das Studio von André Franke bietet nicht nur aktuelle Sennheiser-Mikrofone, wie das MK 4, sondern auch viele Neumann-Raritäten.



Die Veröffentlichung des aktuell noch titellosen Albums ist für den Spätsommer 2014 geplant. „Wir machen eine neue Platte, mit der wir ein Stück weit überraschen möchten“, sagt Linda Hesse. Produzent André Franke verrät ein Geheimnis: „Für Lindas zweites Album habe ich sehr viele Songs an der Gitarre komponiert, und diverse Titel des neuen Albums sind geradliniger als ursprünglich angedacht. Die Balladen habe ich natürlich weiterhin am Flügel geschrieben.“

Mikrofonvielfalt

Wie bereits beim ersten Album finden auch die Gesangsaufnahmen für das Nachfolgewerk in André Frankes Airplay Tower Studio statt. Das Kreativrefugium des Produzenten ist im Berliner Stadtteil Moabit in einem ehemaligen Verladeturm direkt am Spreeufer beheimatet. Linda Hesse vertraut bei den Aufnahmen ganz auf Frankes Erfahrung: „Die Auswahl der Mikrofone überlasse ich André, denn er hat natürlich das absolute Hörgefühl dafür“, sagt die sympathische Sängerin, die bei ihren Bühnenauftritten auf einen mit ihrem Logo verzierten Sennheiser-Handsender SKM 100 G3-1G8 mit einer MMK 965-Kapsel setzt.



In puncto Audiotechnik zeigt sich André Franke als Connaisseur mit ausgesucht gutem Geschmack: Als Allround-Lösung verwendet er ein Neumann M 149: „Das ist meine Geheimwaffe, wenn ich Künstler im Studio habe, die sich vor dem Mikrofon gerne viel bewegen“, verrät der Produzent. „Das M 149 ist in einem solchen Fall das Mikrofon, das trotzdem prima funktioniert und eine relative Konstanz im Frequenzbereich aufweist.“

Für die Gesangsaufnahmen im Studio hat André Franke das wohl weltweit beliebteste Vintage-Mikrofon ausgewählt: das Neumann U 47, welches als erstes Kondensatormikrofon mit umschaltbarer Richtcharakteristik (Kugel/Niere) in den 1950er-Jahren seinen triumphalen Siegeszug antrat und bis heute aufgrund seiner begeisternden Klangeigenschaften bei professionellen Produktionen rund um den Globus geschätzt wird. „Irgendwann habe ich mir ein U 47 geleistet, das mit einer M 7 Kapsel und einer VF 14 M Stahlröhre bestückt ist“, berichtet André Franke. „Von Sängern ist beim Einsatz dieses Mikrofons eine gewisse Disziplin gefragt, und es gab durchaus schon Künstler, für welche dieses Mikro deswegen nicht ganz so gut geeignet war. Linda verfügt jedoch über die erforderliche Mikrofondisziplin, und deswegen funktioniert das U 47 bei ihr super!“



Als Peripheriegeräte schätzt der Studiobetreiber u. a. einen Universal Audio LA-610 MkII, der gerne in Kombination mit Tasteninstrumenten eingesetzt wird. Ein Tubetech CL 1B ist ebenfalls vorhanden, und ein Avalon M5 wird oft mit einem Neumann TLM 103 verbunden, das am Arbeitsplatz des Produzenten an einem Schwenkarm montiert und bei spontanen Eingebungen unmittelbar einsatzbereit ist. Alternativ zum TLM 103 findet in diesem Zusammenhang ein Sennheiser-Kondensatormikrofon MK 4 mit Nierencharakteristik Verwendung.

André Franke verfügt über einen umfangreichen Instrumentenfundus, der aktuelle Sound-Highlights ebenso wie zeitlose Klassiker beinhaltet. Als Besonderheit erwähnenswert ist sicher ein Toy-Piano, das in liebevoller „Bastelarbeit“ mit Fender-Tonabnehmern und einer Klinkenbuchse ausgestattet



wurde. Zur Aufnahme des modifizierten Spielzeuges wird sogar gelegentlich ein Druckgradientenempfänger (Neumann KM 184) bemüht, um den speziellen Klang nach dem Entfernen des Deckels in seiner eigenwilligen Pracht aufzuzeichnen. Auch das Akkordeon, zu dem André Franke seit ein paar Jahren regelmäßig live und im Studio greift, wird mit einem KM 184 abgenommen.

Sound-Konstante



Nicht nur das neue Album von Linda Hesse, sondern auch die für 2015 geplante Tournee wird von den Fans mit Spannung erwartet: „Für Konzerte arrangiere ich ein Album gerne noch einmal komplett um und biete den Gästen ein anderes Hörerlebnis, als sie es von der CD oder aus dem Radio kennen“, erklärt André Franke,

der schon erfolgreich für Künstler wie Howard Carpendale, Matthias Reim und Semino Rossi tätig wurde.

Trotz aller Experimentierfreude ist bei Linda Hesse sowohl im Studio als auch „on tour“ auf eine bewährte Klangkonstante Verlass: Wie bereits bei den Aufnahmen zum neuen Album werden Mikrofone, Kopfhörer und drahtlose Monitorsysteme des Audiospezialisten Sennheiser während der Tournee maßgeblich zu einem exzellenten Sound beitragen.

Über Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG

Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG ist mit rund 140 Mitarbeitern die deutsche Vertriebstochter der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG. Die Sennheiser-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Mikrofonen, Kopfhörern und drahtlosen Übertragungssystemen. Weltweit hat Sennheiser über 2100 Beschäftigte

sowie eigene Werke in Deutschland, Irland und den USA. Das deutsche Tochterunternehmen vertreibt alle Marken der Sennheiser-Gruppe: Sennheiser, Sennheiser Communications A/S (Headsets für PC, Office und Callcenter) und Georg Neumann GmbH (Studiomikrofone und Monitorlautsprecher).

Weitere aktuelle Informationen über Sennheiser finden Sie im Internet unter www.sennheiser.de

Sennheiser
Vertrieb und Service GmbH & Co. KG
Stefan Peters
Karl-Wiechert-Allee 76a • 30625 Hannover
Tel +49 (511) 5 42 67 - 90
Fax +49 (511) 5 42 67 - 97
Stefan.Peters@sennheiser.de

BU 1: Linda Hesse am Neumann U 47

BU 2: André Frankes Airplay Tower Studio

BU 3: Allrounder MK 4 von Sennheiser

BU 4: Neumann KM 184 am Toy-Piano

BU 5: André Frank mit neuem Sennheiser-Kopfhörer HD6 MIX und dem TLM 103 von Neumann